



Ulrich Wienforth

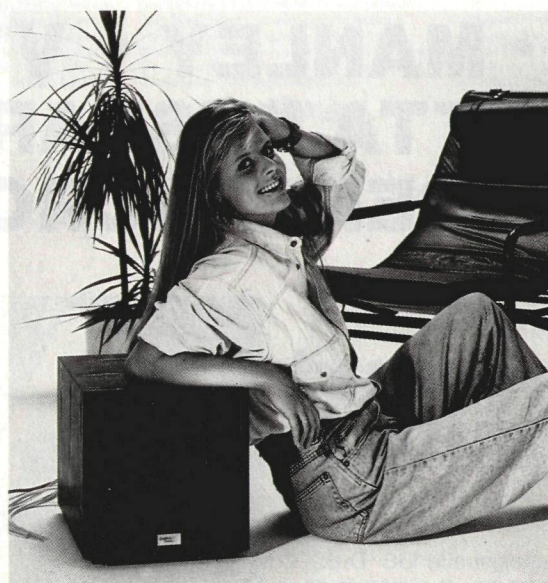
DAT kommt in Fahrt

Totgesagte leben manchmal länger. Das digitale Tonband, dessen vorzeitiges Ableben allenthalben prophezeit wurde, erlebt seinen zweiten Frühling. Nachdem das Kopierschutzproblem zufriedenstellend gelöst und der Preis in erschwingliche Regionen gerutscht ist, steht dem Erfolg des DAT-Systems nichts mehr im Weg. So war auch auf der Kölner HiFi-Messe DAT eines der vorherrschenden Themen – als Heimgerät, als Auto-Player und als Mini-Portable. Sony-Chef Klaus Zimmermann sieht das Digitalband als logische Ergänzung zur CD langfristig sich am Markt behaupten, bis dereinst beide Systeme durch Festspeicher abgelöst werden. Eine mutige Prognose gewiß, nicht frei von Zweckoptimismus. Aber wenn die Großen der Branche optimistisch in die DAT-Zukunft blicken, dann ist der Erfolg ja schon fast programmiert. Ein Konkurrenzsystem jedenfalls, wie die beispielbare CD, werden sie so schnell nicht vom Stapel lassen, um DAT nicht zu gefährden. Deshalb ist Zuversicht angezeigt: Wer mit Tonaufzeichnung in höchster Qualität liebäugelt, sollte jetzt bei DAT zugreifen.

Schall und Rauch?

■ Daß Namen alles andere als Schall und Rauch sind, beweisen immer wieder die Konsumentenstudien, in denen die bekanntesten Markennamen ermittelt werden. Die jüngste internationale Studie zu diesem Thema kommt aus England und bietet auf Platz 1 keine Sensation: Hier thront Coca Cola. Mit

Überraschung reagierten Marketingfachleute aber auf die zweite Position. Dort hat sich inzwischen ein Hersteller eingenistet, der bei allen HiFi-Freunden einen guten Namen hat: **Sony**. Die Japaner verweisen inzwischen sogar Umsatzgiganten wie Mercedes Benz, Disney und IBM auf die weiteren Plätze in der Bekanntheitsskala.



Der göttliche Baß

■ Nach Orkus, dem römischen Gott der Unterwelt, wurde der neue aktive Subwoofer von **Quadral** benannt. Der 14,2 Kilogramm schwere Kubus besitzt eine 100-Watt-Endstufe und arbeitet im Frequenzbereich zwischen 30 und 110 Hertz. Der Schall des Orkus, der mit allen handelsüblichen Verstärkern problemlos kombiniert werden kann, wird über vier Reflexrohre abgestrahlt. Kostenpunkt: knapp 1200 Mark.



Der DA 1000 ist der erste digitale Vollverstärker von Telefunken.

Orkus heißt der aktive Subwoofer von Quadral.

Schöne Grüße per CD

■ Eine CD sagt mehr als 1000 Worte – zum Geburtstag, zu Weihnachten oder als Dankeschön für schöne Stunden. Deshalb hat **CBS** jetzt Grußkarten auf den Markt gebracht, die jeweils eine zum Anlaß passende Single-CD enthalten. Rund 30 verschiedene Kartenmotive und Songs stehen zur Auswahl. Preis der Karte, die es im Schallplattenhandel gibt: etwa zwölf Mark.

600 Kilometer Musik non stop

■ Der neue Auto-CD-Wechsler M-CD5000 vom **Mac Audio** nimmt sechs Scheiben auf und bietet damit musikalische Begleitung für sechs Stunden, beziehungsweise 600 Kilometer. Ein ausgeklügeltes System von pneumatischen Dämpfern und Federn kompensiert dabei Stöße bis zur vierfachen Erdbeschleunigung. Damit wäre sogar der Betrieb in einem extrem hart gefederten Formel-eins-Rennwagen möglich. Der Wechsler mit 1-Bit-Technologie wird etwa 1000 Mark kosten.

Digitales von Telefunken

■ Ihren ersten digitalen Vollverstärker hat die Firma **Telefunken** auf den Markt gebracht. Technischer Steckbrief des fernbedienbaren DA 1000: analoge und digitale Eingänge, Digital-Analog-Wandlung mit 18 Bit und achtfachem Over-

sampling, speicherbare Klangkorrekturen, Anschlüsse für drei digitale und sechs analoge Signalquellen, zweimal 100 Watt Sinusleistung an acht Ohm. Ab Frühjahr 1991 wird es dazu den CD-Player DP 1000 CD geben. Jedes der Geräte kostet circa 1000 DM.

Platz für zehn CDs bietet die tragbare CD-Box von D.I.W..



Wohin mit den CDs?

■ Das Problem: Sie möchten einige Ihrer Silberscheiben ins Auto oder zu Freunden mitnehmen – aber das Handschuhfach ist voll und die Handtasche zu klein. Die Lösung: Die schlanke, tragbare CD-Box von **D.I.W.**, Schweiggertstr. 21, 8500 Nürnberg, in der zehn Scheiben Platz finden. Den praktischen Kasten gibt's in zehn Farben und wahlweise mit Trageriem oder Schultergurt. Preis: 19,95 Mark plus Versandkosten.

Kurz

■ In Ausgabe 11 ist uns leider die Empfehlung für den Lautsprecher Cristata von **Brain Audio** verloren gegangen. Verdient hat sich die kleine Box die Empfehlung sehr gut mit zwei Sternen.

■ Die **Studer-Revox-Gruppe** will den Produktionsstandort Bad Säckingen aufgeben. Die Herstellung von HiFi-Geräten soll im Werk Löffingen konzentriert werden.

■ Damit CD-verwöhnte Ohren im Kino nicht mehr leiden müssen, hat **Kodak** in Hollywood eine neue digitale Ton-technik für Filmtheater eingeführt. Name: Cinema Digital Sound (CDS).

An stabilen Federn wird der Lautsprecher beim Boxenständer von Siegner Feinmechanik aufgehängt.

BUCHBESPRECHUNG

Technik und Funktion der digitalen Signalverarbeitung sind für viele nach wie vor ein Buch mit sieben Siegeln – selbst Spezialisten verlieren mitunter den Überblick. Die übliche Fachliteratur wendet sich aber hauptsächlich an Techniker und ist daher in der Praxis nicht dazu geeignet, dem interessierten Laien die Zusammenhänge verständlich zu vermitteln. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke durch eine leichtverständliche, übersichtliche Darstellungsweise. Komplizierte technische Sachverhalte wurden zwar nicht ausgespart, können aber getrost „überlesen“ werden, ohne das grundlegende Verständnis zu verlieren.

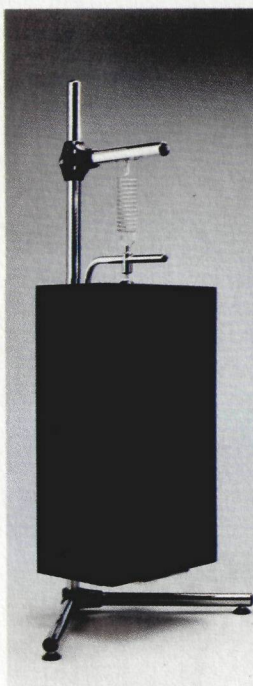
Darüber hinaus zieht der Autor interessante Vergleiche zur Analogtechnik und spart auch nicht mit Kritik an der nur vermeintlich perfekten neuen Technologie. Besonders berücksichtigt wurde der Bezug zum alltäglichen Umgang mit CD, DAT sowie zur digitalen Speicherung auf Videorecordern. Durch die Fülle an Informationen und seine Praxisnähe ein durchweg empfehlenswertes Buch!

Bernhard Krieg:
„Praxis der digitalen Audiotechnik. Digitale Aufnahme und Wiedergabe.“
Franzis-Verlag. 68 Mark.



Aufgehängt

■ Wie entkoppelt man eine Lautsprecherbox am besten vom Boden? Auf diese Frage gab es bislang viele Antworten – vom Gummiring bis zum Spike. Die Firma **Siegner Feinmechanik** hat sich jetzt eine neue Variante ausgedacht: In ihrem Boxenständer „Swingbox“ wird das Lautsprechergehäuse an stabilen Federn aus Spezialstahl aufgehängt. Die Aufhängung ist für Boxen zwischen 32 und 62 Zentimetern verstellbar, auf Wunsch gibt es auch Maßanfertigungen. Kostenpunkt: ab 460 Mark pro Ständerpaar.



Hübsch und funktionell zugleich: Das HiFi-Rack PD 1000 von Harman/Kardon.

Gesamtkunstwerk

■ Nicht nur besonders schön, sondern auch besonders praktisch ist dieses HiFi-Rack PD 1000 von **Harman/Kardon**. Alle Kabel verlaufen unsichtbar in einem Kabelkanal, so daß der optische Ein-

druck des Turms nicht vom Strippengewirr getrübt wird. Die Geräteböden des 1,18 Meter hohen Racks lassen sich in der Höhe verstellen. Der Preis des highfideligen Möbels: circa 950 Mark.



Die neue Adcom-Vor-/Endstufenkombination wird von Dynaudio vertrieben.

Etwas für Ästheten...

■ ...mit Leistungsbe-
wußtsein: die neue **Adcom**-Vor-/Endstufenkombination, die von **Dynaudio** vertrieben wird. Der Vorverstärker GFP-565 bietet unter anderem reine Class-A-Technik, Pufferung der einzelnen Stufen und Bypass-Funk-

tion für jede Stufe. Und der Endverstärker GFA-565 stellt die nicht zu verachtende Leistung von 450 Watt an vier Ohm und 850 Watt an zwei Ohm zur Verfügung. Klar, daß das alles seinen Preis hat: Die Vorstufe kostet etwa 2700, die Endstufe 2850 Mark.